

Umfrage

Medizinklimaindex Herbst 2018 leicht gestiegen

Die größte Veränderung zeigt sich derzeit bei den Zahnärzten: Ihr Fachgruppenindex stieg nach einem historischen Tiefstand im Frühjahr um 7,7 Punkte an und liegt nun bei einem neutralen Wert von 0,0.

Ärzte in Deutschland beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten weiterhin zurückhaltend: Seit dem Frühjahr 2018 verbesserte sich der halbjährlich erhobene Medizinklimaindex (MKI) lediglich um 0,3 Punkte und liegt nun bei einem Wert von -0,7. Noch vor einem Jahr hatte der Index seinen bisherigen Höchststand von +7,4 Punkten erreicht. Verschlechtert hat sich die Stimmung bei den Hausärzten: Ihr Fachgruppenindex sank im Vergleich zum Frühjahrs-MKI um 3,8 Punkte auf einen Wert von -1,1 und rutschte damit zum ersten Mal seit drei Jahren wieder in den negativen Bereich. Damit setzt der Index der Hausärzte seinen Abwärtstrend fort: Bereits im Halbjahr zuvor hatte er mehr als 10 Punkte verloren. Im Gegensatz dazu entwickeln sich die Indizes der übrigen befragten Fachgruppen positiv. Die größte Veränderung

zeigt sich derzeit bei den Zahnärzten: Ihr Fachgruppenindex stieg nach einem historischen Tiefstand im Frühjahr um 7,7 Punkte an und liegt nun bei einem neutralen Wert von 0,0. Auch die Psychologischen Psychotherapeuten blicken optimistisch in die Zukunft: Ihr Fachgruppenindex verbesserte sich um 1,9 Punkte auf einen Wert von 2,0. Aufwärts geht es ebenfalls für die Fachärzte: Deren Fachgruppenindex liegt zwar mit -4,1 noch im negativen Bereich, stieg aber im Vergleich zum Frühjahr um 1,2 Punkte.

Quelle: www.stiftung-gesundheit.de

Frisch vom Metzger



Für gesunde Zähne zur Weihnachtszeit –

Überraschen Sie Ihre kleinen und großen Patienten mit Wrigley's EXTRA!

Weihnachten verführt mit vielen süßen Geschenken zum Naschen. Aber Leckereien können der Zahngesundheit schaden. Deshalb ist es wichtig, morgens und abends gründlich die Zähne zu putzen. Zwischendurch und unterwegs unterstützt das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zur Zahnpflege die Zahngesundheit.

Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis
Jetzt einfach bestellen:
 > Telefon unter 030 231 881 888
 > Fax an 030 231 881 881
 > www.wrigley-dental.de/shop



Der persönliche Weihnachtsgruß!

Ihre Empfehlung für Wrigley's EXTRA erfreut kleine und große Patienten und macht Lust auf Pflege und Frische.



*Nur solange die Vorräte reichen

Abbildung ähnlich!

Unser Angebot:

Ihr Paket mit Weihnachtsgruß – verfügbar ab 5. Nov. 2018



EXTRA Professional Spearmint
im Envelope*

100 x 2 Dragees **18,50 €** inkl. MwSt.



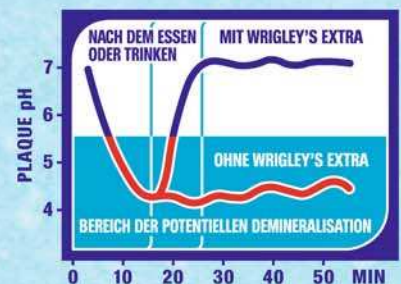
EXTRA for Kids Bubble Gum
im Envelope*

130 x 1 Mini-Streifen **19,90 €** inkl. MwSt.

Wissenschaftlich bewiesen:

Das 20-minütige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi erhöht die Speichelmenge, unterstützt die Neutralisierung von Plaque-Säuren und hilft, die Demineralisierung der Zähne zu verringern – so können Karies-Ursachen bekämpft werden.

Zusätzlich kann das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zur Reduktion von Mundtrockenheit beitragen.



Unser komplettes Sortiment finden Sie unter:
www.wrigley-dental.de

WRIGLEY
 Oral Healthcare
 Program



Zahnärztliches Satellitenkonto

Zahnmedizin in Deutschland sorgt für 878.000 Arbeitsplätze



Jeder in der Zahnmedizin erwirtschaftete Euro generiert weitere 1,20 Euro in anderen Bereichen – somit werden insgesamt 2,20 Euro erwirtschaftet.

© weyo/Adobe Stock

878.000 Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt von der zahnmedizinischen Versorgung ab. Auf jeden Arbeitsplatz bei Zahnärzten oder deren Zulieferern kommt durchschnittlich fast ein weiterer Arbeitsplatz in anderen Bereichen. 391.000 Personen arbeiten in Praxen, Krankenhäusern oder dem Öffentlichen Gesundheitsdienst an der zahnmedizinischen Versorgung der Patienten. Die direkte Bruttowertschöpfung

des ganzen zahnärztlichen Systems (ambulante und stationäre Versorgung, Industrie, Handwerk und Versicherung) liegt bei rund 21,4 Mrd. Euro. Diese Zahlen ermittelte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) auf Grundlage ihres neuen Rechenmodells, des Zahnärztlichen Satellitenkontos (ZSK), das auf der anerkannten Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen basiert. Der ökonomische Fußabdruck der Zahnärzte beträgt 2,2. Das bedeutet, jeder in der Zahnmedizin erwirtschaftete Euro generiert weitere 1,20 Euro in anderen Bereichen (z.B. durch Dienstleister) – somit werden insge-

samt 2,20 Euro erwirtschaftet. Ohne zahnärztliche Versorgung würde das deutsche Bruttoinlandsprodukt durch Effekte in anderen Branchen um über 46 Mrd. Euro niedriger ausfallen. Die Ergebnisse des ZSK und weitere Zahlen zu zahnärztlichem Berufsstand und Mundgesundheit der Bevölkerung sind der aktuellen Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs der Bundeszahnärztekammer zu entnehmen.

ANZEIGE

 **MediEcho** BEWERTUNGSMARKETING
FÜR ÄRZTE UND KLINIKEN



**BEWERTUNGEN
LÖSCHEN?**

Erfolgsaussichten einer
Löschung kostenfrei prüfen
lassen unter:

medi-echo.de/check oder
Tel.: 06103 502 7117

Schweigepflicht

Neue Regelung der Zusammenarbeit von Ärzten und Zahnärzten mit externen Dienstleistern

Die Schweigepflicht von Zahnärzten und Ärzten gegenüber externen Dienstleistern ist gravierend geändert worden. Mediziner dürfen jetzt fremde Geheimnisse im Sinne des § 203 Strafgesetzbuch (StGB) ausdrücklich zum Beispiel IT-Dienstleistern oder Inkassounternehmen offenbaren – unter bestimmten Voraussetzungen. Möglich macht dies eine Gesetzesänderung, die im November 2017 in Kraft trat. „Sie erlaubt Berufsgeheimnisträgern, also auch allen Leistungserbringern im Gesundheitswesen, explizit, Patientendaten den Personen zu offenbaren, die an der beruflichen Tätigkeit mitwirken“, erläutert Helmut Schlotmann, Geschäftsführer von Medizininkasso.

Der Gesetzgeber hat das Einbinden der sonstigen mitwirkenden Personen jedoch

an zwei Bedingungen geknüpft. „Ärzte und Zahnärzte als Berufsgeheimnisträger müssen ihrerseits die mitwirkende Person zur Geheimhaltung verpflichten“, sagt Schlotmann. „Ferner dürfen Dienstleistern nur die Daten offenbart werden, die für die Inanspruchnahme der jeweiligen Tätigkeit erforderlich sind“, so Schlotmann. Darauf weisen auch die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die Bundeszahnärztekammer in Leitfäden zur Schweigepflicht und zum Datenschutz hin, die die Kammern im März und April 2018 veröffentlicht haben.

Quelle:

Medizininkasso Schlotmann & Sterz GmbH

PZR

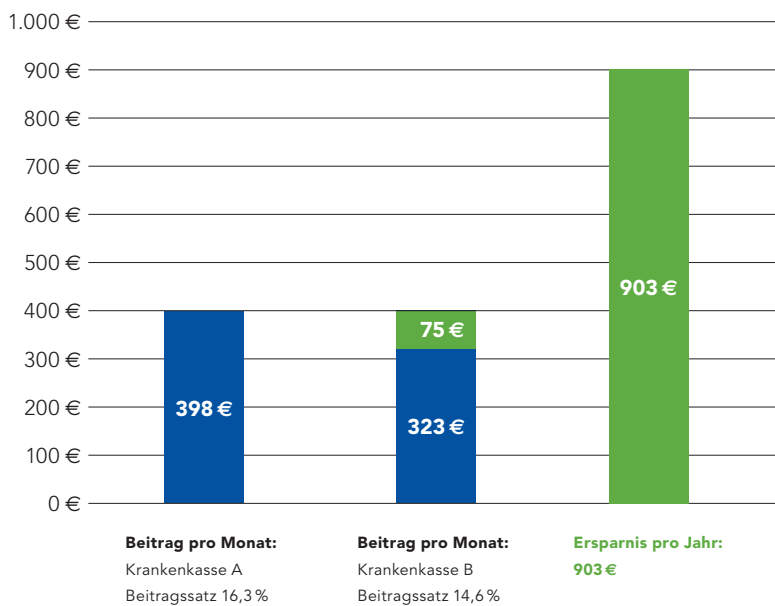
Gesetzliche Krankenversicherung: Zahnreinigung für zwei Drittel der Kunden wichtig

Verbrauchern ist in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) neben dem Beitrag vor allem die Übernahme der Kosten einer professionellen Zahnreinigung wichtig. 66 Prozent der CHECK24-Kunden wählen diesen Filter im GKV-Vergleichsrechner aus.¹ 65 der 82 betrachteten öffentlich zugänglichen Krankenkassen übernehmen die

Krankenversicherte mit einem Jahreseinkommen von 53.100 EUR (Beitragsbemessungsgrenze 2018) sparen 903 EUR im Jahr, wenn sie von der teuersten in die günstigste GKV wechseln. Bei einem durchschnittlichen Einkommen von 30.000 EUR beträgt die Ersparnis bis zu 510 EUR jährlich. Verbraucher wählen aus mindestens 43 öffent-

Beispiel: **Ersparnis durch Wechsel der GKV**

Bruttoeinkommen von 53.100 EUR jährlich, Beitragsanteile für einen Arbeitnehmer, ohne Beiträge zur gesetzlichen Pflegeversicherung. Werte gerundet.



Quelle: CHECK24 (<https://www.check24.de/gesetzliche-krankenversicherung/>; 089 – 24 24 12 74)

Angaben ohne Gewähr



Kosten der professionellen Zahnreinigung ganz oder teilweise – im Höchstfall bis zu 250 EUR im Jahr. Teilweise bieten die GKV ihren Versicherten auch ein Jahresbudget an Zusatzleistungen, das unter anderem für die Zahnreinigung verwendet werden kann. Oder sie übernehmen die Kosten, wenn die Behandlung bei bestimmten Zahnärzten erfolgt. Ein Wechsel der gesetzlichen Krankenversicherung ermöglicht Versicherten, eine Kasse mit besseren Leistungen zu wählen. Außerdem sparen sie dadurch mehrere Hundert Euro pro Jahr: Gesetzlich

lich zugänglichen Krankenkassen – je nach Bundesland sogar bis zu 57 öffentlich zugänglichen Krankenkassen. Das Sparpotenzial ergibt sich aus den unterschiedlichen Zusatzbeiträgen.

1 Betrachtet wurden alle Suchanfragen im GKV-Vergleichsrechner von CHECK24 im Zeitraum Januar bis Dezember 2017.

Quelle: www.check24.de



Die ADVISA-Steuerberatungsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main ist seit 35 Jahren auf die **steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Zahnärzten spezialisiert!**

Wir verstehen uns als **Dienstleister**, der für Sie **Ideen entwickelt, innovative Lösungen erarbeitet** und diese in konkreten, messbaren Erfolg umsetzt.



IHR VORTEIL IST UNSER ZIEL!

Unsere Leistungen:

Traditionelle Steuerberatung

Steuerberatung, Jahresabschluss, Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung sowie steuersparende Beratung

Betriebswirtschaftliche Beratung

Kosten-, Leistungs- und Rentabilitätsrechnung, Liquiditätsplanung, Investitions- und Finanzplanung, Personalplanung, Soll-Ist-Vergleich

Benchmarking

Wir vergleichen Ihre Praxiszahlen mit denen einer anonymen Vergleichspraxis mit dem Ziel, Ihre Praxis zu optimieren und neue Potenziale zu ermitteln

Beratung für Existenzgründer

Damit Sie sich voll und ganz Ihren neuen Aufgaben widmen können!

Praxischeck

Wir finden Verbesserungspotenziale für Ihre Zahnarztpraxis

Finanzielle Lebensplanung

Analysen der Immobilienrentabilität, Kapitalanlagenrentabilität und Darlehensentwicklung, Altersvorsorge, Berufsunfähigkeitsvorsorge und Praxisabgabeberatung

ADVISA
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Grüneburgweg 12
60322 Frankfurt am Main
Fon 069 - 15 40 09 0
Fax 069 - 15 40 09 99
advisa-frankfurt-main@etl.de
www.advisa-online.de

Wir beraten bundesweit!